



In Wirklichkeit 48 Tonnen schwer, in Miniatur federleicht: Jan Benzing (von links), Patrick Hegel und Rainer Jäger (rechts) zeigen Alexander Kauffmann, worauf es beim Einsetzen eines Kohlewaggons ankommt. Fotos: Fritsch

## Jeder mit Fantasie und Ideen kann das

Mittendrin | Zum Modellbau gehört handwerkliches Geschick – und die kreative Ader sollte nicht fehlen

Das ist Eisenbahnromantik im Miniaturformat: filigrane Bäumchen, kleine Bahnhöfe und scheinbar unzählige Mini-Züge. Bei der Ausstellung der Nagolder Eisenbahnfreunde geht es um die Liebe zum Detail – die auf ganz unromantische Weise beginnt.

■ Von Alexander Kauffmann

**Nagold.** Auf einem Tisch im großen Ausstellungsraum steht ein Bausatz für ein kleines Häuschen, der für Spielesonntage mit Kindern gedacht ist.

»Ihnen will ich das nicht zumuten«, sagt Rainer Jäger,

»das ist nix für Sie«. Welche Aufgabe erscheint also geeignet für einen Anfänger in Sachen Modellbau, der zuletzt in vergessenen Kindheitstagen mit Eisenbahnen gespielt hat?

Zunächst einige statistische Fakten: Die Ausstellung der Eisenbahnfreunde am ehemaligen Teufel-Areal hat eine Gleislänge von insgesamt 350 Metern, zerteilt in 260 Gleisabschnitte, in denen 80 Weichen und Doppelkreuzweichen verbaut sind, hinzu kommen acht Kilometer Kabel und 40 Züge, die eine ausgefeilte Software namens iTrain steuert.

Man sieht also: Die Eisenbahnfreunde brauchen entsprechendes Vorwissen, etwa über Feinmechanik, Schaltkästen, Holzbau oder im Hinblick auf den Umgang mit Farben und Klebstoff. Über meine nur spärlichen Kenntnisse und Fähigkeiten in diesen Bereichen schweige ich sicherheitshalber, denn das Nagolder Modell ist Eisenbahnromantik für Fortgeschrittene.

Am Anfang muss nämlich erst ein Holzgestell aufgebaut werden, auf dem Schienen verlegt und Gebäude aufgestellt werden. Am Beginn steht eine laute Kreissäge. Laut zertrennt sie das flache Holz, auf dem einmal künstliche Blumen gedeihen und historische Dampflok über

leicht geschwungene Schienenwege zuckeln.

»Das kann jeder«, beschwichtigt Patrick Hegel, man brauche nur »Fantasie, Interesse und Ideen«.

Viele Mitglieder der Eisenbahnfreunde haben sich ihr Hobby aus Kindheitstagen hinübergerettet ins Erwachsenenalter:

»Als Kind hatte ich schon eine Märklin und die Anlage von meinem Opa«, erklärt Hegel. Am Anfang gehe es los mit der Eisenbahn, die »unter dem Tannenbaum im Kreis fährt«, ergänzt Jan Benzing.

Sie soll auch mein Anfang werden. Meine Aufgabe: Die feinen Schwellen und die Schienen seitlich innen und außen bemalen, damit sie wieder realistischer aussehen. Keine schwere Aufgabe. »Pinsel in den Farbtopf tauchen, abstreichen, anmalen und von vorne«, denke ich.

**Am Modell bauen  
»kann jeder«**

»Viel hilft nicht viel«, tönt es – zu viel Farbe auf dem Pinsel gehabt, ich gelobe Besserung: »Okay, ich nehme jetzt wenig

Geduldprobe oder Entspannung: Jede Schwelle bemalt Alexander einzeln, das sieht realistischer aus.

ger.« Seitlich, nicht oben anmalen«, weist Jäger an. Hab vergessen, dass ich nur die Seiten anmalen soll, ich sage daher nur ein kurzes »Ah stimmt«. »Längs streichen« – »Okay, also keine Massenabfertigung, sondern jede Schwelle einzeln«, sage ich.

Auch Züge aufs Gleis zu setzen, ist keine so einfache Übung, wie sie auf einen flüchtigen Blick erscheint. »Je schmaler der Radabstand, desto schwieriger«, erklärt Hegel. Schon versuche ich, mehrere Dutzend Waggons aufs Gleis zu bringen. Dazu braucht man viel Fingerspitzengefühl. Eine zitterige Bewegung und das Rad fährt auf den Schwellen.

Jäger meint nicht umsonst: »Man braucht Geduld, schnell mal was machen, geht nicht.« Wenn man aber mal angefangen hat, »ist man wie in einer anderen Welt«. Darin liegt der Reiz dieses Hobbys. In die Aufgabe versunken, wirkt die filigrane Arbeit an der Modelleisenbahn geradezu meditativ. Die Kunst ist, Berge, Hügel und Schienen wie natürlich aussehen zu lassen.

Die Modellbauer wissen: »Fertig ist man nie. Das Fertige schaut man schon gerne

an«, so bringt es Benzing auf den Punkt. Doch es gehe um das Gesamte, von der Sperrholzplatte zur filigran geformten Landschaft.

Das ist Eisenbahnromantik für Fortgeschrittene: Sie beginnt erst einmal ganz unromantisch. Doch wer den Anfang überwunden hat, wird mit diesem Hobby vielleicht nicht mehr aufhören wollen.

### SERIE

#### Mittendrin

Es wird Zeit für einen Selbstversuch. Ob ganz alltäglich oder doch außergewöhnlich, ob schweißtreibend-sportlich oder musisch-entspannt – unsere Reporter geben in der neuen Serie »Mittendrin« alles. Sie schwitzen mit beim Tanzen, musizieren im Blockflötenspielerkreis oder versuchen sich im Kampfsport.



### INFO

#### Die Treffen

Die Eisenbahnfreunde treffen sich immer mittwochs ab 19 Uhr, um an ihrer ständigen Ausstellung beim Teufelareal zu arbeiten. Die Modelleisenbahn bildet in Ausschnitten die Strecke zwischen Horb und Pforzheim originalgetreu im Maßstab 1:87 nach. Die Miniaturgebäude zeigen den Zustand vom Anfang der 1960er-Jahre. Interessierte Noch-Nicht-Mitglieder können sich unter [info@eisenbahnfreunde-nagold.com](mailto:info@eisenbahnfreunde-nagold.com) für einen unverbindlichen Besuch anmelden.



Viele fleißige Helfer sind bei der Vesperkirche auch in diesem Jahr im Einsatz. Foto: Archiv

## Helfer sind wieder willkommen

Aktion | Gut drei Wochen noch bis zur Vesperkirche

**Nagold.** Am 22. Januar öffnet die Vesperkirche wieder für zwei Wochen ihre Türen. Und die Organisatoren sind weiter auf der Suche nach Helfern für die Wohltätigkeitsaktion.

In den vergangenen Tagen war es bitterkalt. Es gibt unterschiedliche Formen von Kälte: Bei manchen Mitbewohnern ist die Gradzahl in der Wohnung weit unter dem, was wir als bequem empfinden. Bei anderen waren die zwischenmenschlichen Temperaturen über Weihnachten

unter den Erwartungen geblieben oder man feierte mutterseelenallein.

Die Vesperkirche wird wieder ein gastlicher Ort sein, wo in einer geheizten Kirche ein warmes Essen mit anschließendem Kaffee und Kuchen für einen Euro angeboten wird. Und ein Ort, an dem sich Menschen gegenüber sitzen und »gemeinsam an einem Tisch« – dem Motto der Vesperkirche – sich freundlich begegnen. Man wird von Mitarbeitern bedient, die sich eh-

renamtlich für dieses Projekt der Arbeitsgemeinschaft christlicher Kirchen (ACK) einsetzen.

Helfer und Kuchenspenden können immer gebraucht werden. Alle, die sich hier engagieren möchten, finden Informationen dazu unter [www.vesperkirche-nagold.de](http://www.vesperkirche-nagold.de); die Möglichkeit zu telefonischer Anmeldung von Mitarbeit oder Kuchenspenden gibt es von 9. bis 13. Januar, jeweils von 10 bis 20 Uhr, unter 0157/58 89 44 74.

### ■ Nagold

■ **Die Mitglieder der Fallschirmjägerkameradschaft Nagold e.V.** treffen sich am Freitag, 6. Januar, ab 18 Uhr zum Neujahrsempfang in der Pfrondorfer Mühle. Daher findet am Nachmittag kein Treff auf'm Eisberg statt.

■ **Der Philatelistenklub Nagold e.V.** hält am Sonntag, 8. Januar, von 9 bis 12 Uhr seine monatliche Briefmarkenbörse im Sportheim Nagold ab. Gäste sind jederzeit willkommen.

■ **Die SWV-Waldspaziergänger** treffen sich am heutigen Donnerstag, 5. Januar, um 14 Uhr am Nagolder Naturfreundehaus zu ihrer ersten gemeinsamen Wanderung im neuen Jahr. Der geplante Weg führt vom Parkplatz Naturfreundehaus circa fünf Kilometer über den Kirchberg und dann zurück zur Einkehr im Naturfreundehaus. Gäste sind willkommen.

■ **Die Jahrgänge 1926 und 1927** treffen sich zum gemütlichen Nachmittag am Mittwoch, 11. Januar, um 15 Uhr im Gasthof zum Schiff in Nagold.

■ **Die Nagolder Eisenbahnfreunde** zeigen ihre Ausstellung auf dem Teufel-Areal am 6. und 8. Januar von 13 bis 18 Uhr.

### Jahreswanderung beim Liederkranz

**Nagold-Emmingen.** Am Sonntag, 8. Januar, trifft sich der Liederkranz zur Jahreswanderung rund um Emmingen. Eingeladen sind auch alle, die sich mit der Sängerfamilie verbunden fühlen. Start zur Wanderung ist um 13 Uhr am Rathaus. Zum Abschluss der Wanderung wird dann im Sportheim »Hochwasen« eingekehrt, wo die Wanderer voraussichtlich gegen 15 Uhr eintreffen. Wer an der Wanderung nicht teilnehmen kann, hat die Möglichkeit, beim Einkehren dabeizusein.

### Hundefreunde gehen wandern

**Nagold.** Die Nagolder Hundefreunde treffen sich zu ihrer traditionellen Dreikönigswanderung am Freitag, 6. Januar um 10 Uhr beim Naturfreundehaus. Die Wanderstrecke umfasst etwa zehn Kilometer. Anschließend findet ein gemütliches Beisammensein im Naturfreundehaus statt.

### ■ Wir gratulieren

**DONNERSTAG NAGOLD**  
Ingrid Lisa Dürr, Breslauer Straße 65, 80 Jahre.  
**HOCHDORF**  
Erwin Gaum, Schubertweg 25, 80 Jahre.  
**OBERSCHWANDORF**  
Antonio Giuseppe Parrino, Schönblickstraße 50, 70 Jahre.

**DREIKÖNIG NAGOLD**  
Salvatore Cannas, Haiterbacher Straße 75, 75 Jahre.  
**EBHAUSEN**  
Gisela Margarete Volland, 70 Jahre.  
**EBERSHARDT**  
Rolf Hammann, 75 Jahre.  
**SULZ AM ECK**  
Gerhard Bessler, Im Dorf 6, 75 Jahre.  
**SIMMERSFELD**  
Friedrich Kern, Lerchenweg 1, 80 Jahre.

### ■ Redaktion

**Lokalredaktion**  
Telefon: 07452/83 73 24  
Fax: 07452/83 73 33  
E-Mail: [redaktionnagold@schwarzwaelder-bote.de](mailto:redaktionnagold@schwarzwaelder-bote.de)